

Honorarkonsul Freddy Heinzel freut sich über den Kranichorden

VON STEPHAN DERKS

KRANENBURG Ins Bürgerhaus hatte die Karnevalsgesellschaft Krunkroane mit Prinz Franz-Josef „den Geheimen“ und seinem Funkenmäriechen Maren zum internationalen Prinzenfrühschoppen eingeladen. Bevor Bürgermeister Günter Steins mit dem ersten Mann der Krunkroane Thomas Hermsen dem Vorsitzenden des niederländisch-deutschen Businessclubs Kleve und Honorarkonsul der Niederlande Freddy Heinzel den besonderen Orden überreichte, war es an Ludger Kazmierczak, Ordensträger des Vorjahrs, die Laudatio auf seinen Nachfolger zu halten. Der WDR-Korrespondent für die Niederlande vermittelte launig die Biographie und den Werdegang des neuen Ordensträgers. So müsse er zwangsläufig eine Leidenschaft dafür entwickeln, Deutsche und Niederländer zusammenzubringen, richtete sich der Laudator persönlich an Freddy Heinzel, dem er bescheinigte, mit viel Charme, Humor und einer sprachlichen Eleganz, zwischen Deutsch und Niederländisch hin

und her zu switchen. „Und nicht nur deshalb freue ich mich, dass Freddy Heinzel heute diesen Orden für den Niederländisch-Deutschen Businessclub in Empfang nehmen darf. Denn ich freue mich auch, dass wir beide gemeinsam beim Frühschoppenzug durch Kranenburg auf dem Wagen des Ordensträgers mitfahren dürfen. Dass der Laureat des Vorjahres mitfahren darf, ist eine Neuerung, die entweder eingeführt wur-

de, weil ich letztes Jahr nicht die Gelegenheit hatte mitzufahren, oder weil die Krunkroane dachte, einen Ordensträger von der Gönnekant, den können wir nicht ohne einen Ortskundigen durch Kranenburg fahren lassen“, so Kazmierczak abschließend, wobei Ordensträger Freddy Heinzel Kranenburg mit einem Augenzwinkern als niederländische Gemeinde auf deutschen Boden bezeichnete.



Der Honorarkonsul der Niederlande Freddy Heinzel winkte nach der Ordensverleihung den Narren im Bürgerhaus zu.

RP-FOTO: KLAUS DIETER STADE